

# Mein Chef spricht über Privates: Wie soll ich reagieren?

## RATGEBER

### Heute zum Thema:

Gesundheit

Stil

Recht

Beziehungen

Geld

Daheim

Erziehung

Ich (m, 35) habe zu meinem Chef ein problemloses, höfliches Verhältnis. In letzter Zeit aber habe ich den Eindruck, dass er kollegiale Nähe sucht. Beim kürzlichen Betriebsfest etwa setzte er sich neben mich, und wir sprachen plötzlich auch über Familiäres. So deutete er an, dass es Probleme in seiner Ehe gibt. Ich finde ihn nicht unsympathisch, aber die Vertraulichkeit war mir unangenehm, auch weil ich nicht weiss, ob sie beruflich Auswirkungen haben könnte. Wie soll ich mich verhalten? A. S. aus T.

### SUCHEN SIE RAT?

► Schreiben Sie an: Ratgeber, Neue Luzerner Zeitung, Maihofstrasse 76, 6002 Luzern.

E-Mail: [ratgeber@luzernerzeitung.ch](mailto:ratgeber@luzernerzeitung.ch)  
Der Ratgeber der «Neuen Luzerner Zeitung» und ihrer Regionalausgaben steht ausschliesslich Abonnenten zur Verfügung. Bitte geben Sie bei Ihrer Anfrage Ihre Abopass-Nummer an. ◀

keine Abfuhr. Sie gehen freundlich über seine Grenzüberschreitung hinweg.

- Falls das nichts nützt, sollten Sie Ihr Unwohlsein thematisieren. Sagen Sie ihm, dass Ihnen das Gespräch zu persönlich ist und Sie Bedenken haben, dass sich Ihr Wissen über seine Situation negativ auf die Chef-Mitarbeiter-Beziehung auswirken könnte.

- Wenn Sie weiterhin unsicher sind, zeigen Sie sich wortkarg. Lassen Sie die Situation auf sich wirken und schlafen Sie eine Nacht darüber. Suchen Sie das Gespräch am nächsten Tag. Sagen Sie ihm, wie Sie sich beim gestrigen Gespräch gefühlt haben, was Ihnen dabei wichtig ist und welche Art von Arbeitsbeziehung Sie sich wünschen.



IRENE WÜEST HÄFLIGER

Soziologin und  
Sozialpsychologin  
Expertin für Stilfragen  
[www.stilprofil.ch](http://www.stilprofil.ch)

Jeder Mensch ist ein soziales Wesen. So auch Ihr Chef. Seine private Situation scheint sein inneres Gleichgewicht durcheinanderzubringen, was ihn die Nähe suchen lässt. Schwierige Lebenssituationen gehen an niemanden spurlos vorbei. Grundsätzlich sollte man Sorgen nicht in sich hineinfressen. Es entlastet, und es tut gut, sich Probleme von der Seele zu reden. Darüber hinaus kann es neue Sichtweisen und Lösungsansätze liefern.

### Chef bietet Angriffsfläche

Doch Eheprobleme, Geldsorgen oder Krankheiten sind für einen Small Talk insbesondere mit unterstellten Mitarbeitenden ungeeignet. Wer Chef ist, sollte sich gut überlegen, wem er sich anvertraut. Wer sein Herz im Jobumfeld ausschüttet, riskiert, sich angreifbar zu machen und die Beziehung zu seinen Mitarbeitenden zu über- bzw. belasten. Man läuft Gefahr, die Autorität aufs Spiel zu setzen.

Es geht hier um das richtige Mass aus Vertrautheit und Abgrenzung. Wer führt, braucht kommunikatives Fingerspitzengefühl und sollte wissen, welche Rolle er in welcher Situation einnimmt.

Folglich ist es als Chef besser, sich bei Freunden auf der gleichen Führungsstufe oder ausserhalb des Unternehmens «auszuweinen» bzw. sich an einen pro-

fessionellen Ansprechpartner wie Coach, Beratungsstelle, Seelsorger oder Arzt zu wenden, die von Berufes wegen zur Verschwiegenheit verpflichtet sind.

Nun zu Ihrer konkreten Situation: Ihr Chef gibt Ihnen ungefragt Persönliches preis, was Sie peinlich berührt.

### Zurückhaltend reagieren

Am besten ist es, erst einmal zuzuhören und kurz Verständnis für seine Situation zu zeigen. Lassen Sie sich jedoch nicht auf eine Diskussion ein und lehnen Sie sich nicht mit einer Stellungnahme aus dem Fenster. Natürlich ist es ratsam, die Informationen vertraulich zu behandeln und nicht an andere Mitarbeitende auszuplaudern.

Weitere Vorgehensmöglichkeiten sind:

- Lenken Sie das Gespräch vom Thema ab hin zu etwas Unverfänglichem. Der Vorteil von diesem Ablenkungsmanöver besteht darin, dass der Chef sein Gesicht wahren kann, denn Sie geben ihm hier

## Kurzantwort

Es ist grundsätzlich problematisch, wenn ein Chef gegenüber einem Mitarbeiter zu privat wird. Ist dies dem Mitarbeiter unangenehm, kann er zunächst versuchen, das Gesprächsthema ins Unverfängliche zu wechseln, damit der Chef sein Gesicht wahren kann. Hilft dies aber nichts, sollte man sein Unwohlsein direkt ansprechen.